

PATTENSEN

SERVICE

Liebe Leserinnen und Leser,

wegen der vielen Absagen von Veranstaltungen und Terminen im Zusammenhang mit der Corona-Prävention muss die Service-Seite zurzeit leider entfallen. Aktuelle Informationen finden Sie auch bei uns im Internet auf HAZ.de und neuepresse.de.

NOTDIENSTE

Apotheken: Hemmingen: Westfelder Rats-Apotheke, Telefon (0511) 425274, Rathausplatz 4, Westfeld, von 8.30 Uhr bis Donnerstag, 8.30 Uhr. **Hannover:** Arlberg Apotheke, Telefon (0511) 54480920, Pumpstraße 6, Anderen, von 8.30 Uhr bis Donnerstag, 8.30 Uhr. Nibelungen Apotheke, Telefon (0511) 810725, Lutherstr. 59, Südstadt, von 8.30 Uhr bis Donnerstag, 8.30 Uhr. **Hildesheim:** Bahnhofs-Apotheke, Telefon (05121) 52511, Bernwardstr. 5, von 8 Uhr bis Donnerstag, 8 Uhr. **Ärztlicher Bereitschaftsdienst:** Telefon 116117. **Privatärztlicher Notruf:** Telefon (0511) 19257 von 7 bis 23 Uhr. **Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst:** Kinder- und Jugendkrankenhaus Auf der Bult, 16 bis 22 Uhr.

KONTAKT

Ihr Lokalteil in HAZ und NP

Redaktionsleitung

Sarah Istrefaj (sde)
Albert-Schweitzer-Straße 1,
30880 Laatzen,
Telefon (05 11) 82 07 94 13,
E-Mail: sarah.istrefaj@haz.de

Redaktion

Johannes Dorndorf (jd),
Telefon (05 11) 82 07 94 11,
Astrid Köhler (akö),
Telefon (05 11) 82 07 94 12,
Mark Bode (bo),
Telefon (05 11) 82 07 94 17,
Andreas Zimmer (zi),
Telefon (05 11) 82 07 94 15,
E-Mail: laatzten@haz.de,
hemmingen@haz.de
pattensen@haz.de

Sport

David Lidón (dlp)*,
August-Madsack-Straße 1,
30559 Hannover,
Telefon (05 11) 54 53 81 45,
E-Mail: lokalsport.sued@haz.de

Regionalverlagsleitung

Björn Heller,
E-Mail: b.heller@madsack.de

Verkaufsleitung

Michael Gruber,
Telefon (0 51 31) 46 72 67,
E-Mail: m.gruber@madsack.de

Mediaberatung Laatzen, Hemmingen/Pattensen

Jennifer Schulze,
Telefon (0 51 31) 46 72 71,
E-Mail: j.schulze@madsack.de

Verantwortlich

für den Anzeigenteil

Günter Evert
Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 80



Darf nur für das Foto auf den Sessel: Hund Percy. Trainerin Wiltrud Remstedt macht zu diesem Anlass Platz.

FOTO: MARK BODE

Ein Hund gegen die Krise?

Trainerin Wiltrud Remstedt aus Oerie warnt: Kein vorschneller Welpenkauf in der Pandemie – denn sie wird irgendwann vorbei sein

Von Mark Bode

Oerie. In der Corona-Pandemie kommen die Deutschen vermehrt auf den Hund. Hundetrainerin Wiltrud Remstedt aus Oerie stellt diesen Trend auch für den Pattenser Raum fest. „Es ist eher eine emotionale Sache. Die Menschen möchten in dieser Zeit etwas im Haus haben, das sie zum Lachen bringt“, sagt die 65-Jährige. Doch sie befürchtet, dass viele Menschen im richtigen Umgang mit Hunden keine Erfahrung haben und der Weg für den Vierbeiner am Ende Richtung Tierheim führen kann. Nämlich dann, wenn das Interesse am haarigen Mitbewohner erlischt.

Sie rät allen, die sich für einen Hund interessieren, sich vorher umfassend zu informieren, welche Rasse für das eigene Umfeld am besten geeignet ist. Sonst seien Probleme vorprogrammiert. Und die können mit schwerwiegenden Folgen enden. „Ein Hund beißt ein Kind nicht, weil er böse ist. So etwas bedeutet, dass er nicht mehr kann und die Situation in dem Haushalt nicht mehr aushält“, sagt Remstedt.

Ausbildung ist wichtig

Es sei wichtig, viel Zeit in die Ausbildung des Hundes zu investieren. Sie habe, als sie ihren Terrier Percy als Welpen bekam, eine Woche Urlaub genommen, um das junge Tier an das ungewohnte und neue Umfeld zu gewöhnen. „Ich habe ihm alles gezeigt, hatte ihn beispielsweise in meinen Pullover eingewickelt

mit in die U-Bahn genommen, damit er sich an alles gewöhnen kann.“

Da sie wollte, dass der Hund immer an einem festen Ort die Nacht verbringt, habe sie längere Zeit die Matratze neben seinen Schlafplatz gelegt. „Wenn Percy nachts auf Wanderung ging, bin ich aufgestanden und habe ihn wieder zurück in sein Körbchen gesetzt. Auch Hunde können sich daran gewöhnen, an einem Platz zu bleiben“, sagt die Expertin.

Tipps für frische Herrchen und Frauchen

Die langjährige Hundetrainerin Wiltrud Remstedt gibt Tipps zum Umgang mit einem Welpen.

■ **Erste Eingewöhnung:** Ein Welpen wird vom bisherigen Rudel getrennt. Dadurch ist das Tier verunsichert und ängstlich. In der neuen Umgebung sollte die Familie dem Hund alle Räume zeigen. Dafür kann man den Welpen mit Futter anlocken.

■ **Füttern:** Schon bevor der Welpen ins Haus kommt, sollte sich der Besitzer Gedanken machen, wo Wasser- und Futternapf stehen sollten. Dieser sollte nicht in der Nähe des eigenen Esstisches sein. Während der Mahlzeiten der Familie sollte der Hund nicht anwesend sein und schon gar nicht bettelnd am Tisch sitzen. Erst, wenn die Menschen gegessen haben, bekommt der Hund etwas.

■ **Kommunikation:** Die Familie sollte ein Wörterbuch erstellen mit kurzen, prägnanten Wörtern für bestimmte Handlungen oder Orte, beispielsweise „Sitz“, „Platz“, „Fuß“ oder „Komm“.

■ **Schlafplatz:** Der Welpen ist es gewohnt, sich nachts an Mutter und Geschwister zu kuscheln. Der Besitzer sollte in den Korb ein

Wer diese Zeit nicht habe, sollte besser auf eine Anschaffung verzichten. Und besonders, wenn es nur dazu dienen soll, die triste Corona-Zeit zu überbrücken. Remstedt gibt zu bedenken: „Menschen vergessen, dass Corona irgendwann auch wieder vorbei ist. Und was passiert dann mit dem Tier?“ Dann ende für viele das Homeoffice. Doch einen Hund könne nicht jeder mit zur Arbeit nehmen. Einen ganzen Tag alleine zu bleiben sei für den

Vierbeiner alles andere als förderlich. Das fehlende vorausschauende Denken einiger Menschen mache Remstedt wütend.

Hunde leiden

Sie sieht durch die Corona-Pandemie noch weitere Probleme auf Hunde zukommen. Psychologen fürchten für Kinder, die derzeit größtenteils auf ihre gewohnten sozialen Kontakte verzichten müssten, dass diese langfristig schwer darunter leiden. Ähnlich sei es bei Hunden auch. „Die Einschränkungen durch Corona werden schwere soziale Schäden für die Tiere nach sich ziehen“, sagt Remstedt.

Für sie sind Hunde „ganz tolle und hochintelligente Lebewesen“. Damit diese sich vernünftig entfalten können und alle in der Familie miteinander Spaß haben, rät sie allen Besitzern dazu, eine Hundeschule aufzusuchen. „Ich habe vier Jahrzehnte Erfahrung mit Hunden und kann viele Tipps geben“, sagt sie.

50 Prozent weniger Einnahmen

Die Corona-Pandemie habe auch auf ihre wirtschaftliche Situation Auswirkungen. Zwar führt sie Einzelunterricht mit Hunden und deren Besitzern durch, doch die Gruppenangebote seien ihre Haupteinnahmequelle gewesen, wie sie sagt. Deshalb seien die Einnahmen ihrer Aussage nach um die Hälfte zurückgegangen. „Natürlich habe ich auch Existenzängste“, sagt Remstedt.

Bastelaktion: Viele Kinder machen mit

Hüpeder Kirche verteilt Material

Hüpede. Mit so einem Andrang hatte Pastorin Sabine Stuckenberg überhaupt nicht gerechnet. Im Schneetreiben am Sonntagmorgen kamen Kinder teils alleine, teils mit Eltern und teils auf Schlitten zur Kirche in Hüpede. 28 Kinder holten sich eine Tüte mit Bastelutensilien und einer Geschichte ab. „Es freut uns richtig doll, dass die Tüten einen Abnehmer gefunden haben“, sagte die Pastorin.

In der Tüte befanden sich ein Pappteller, festes Papier, auf das eine Jesusfigur, Johannes der Täufer und eine Palme gedruckt wurden, sowie ein Eisstiel aus Holz. Daraus soll eine Art Wandteller für die sogenannte „Jesus-Galerie“ entstehen.

Um für Kinder während der Corona-Pandemie, in der auch der Kindergottesdienst ausfallen muss, eine besondere Aktion anzubieten, hatte sich die Pastorin gemeinsam mit Jugendlichen überlegt, bis Ostern wöchentlich am Sonntag um 10.15 Uhr Tüten zum Abholen zur Verfügung zu stellen. Insgesamt werden es am Ende neun Stück sein.

Am Ende können alle Kinder ihre Galerie fotografieren und per E-Mail an sabine.stuckenberg@evlka.de senden. Diese Fotos sollen am Ende auf der Internetseite, im großen Fenster des Gemeindehauses und beim ersten erlaubten Kindergottesdienst präsentiert werden. „Wer eine vollständige Jesus-Galerie hat, bekommt eine besondere Überraschung“, kündigte Stuckenberg an. bo



Emma-Marie (Mitte) und Lottasophie nehmen die Basteltüten von Pastorin Stuckenberg entgegen.

FOTO: MARK BODE

IN KÜRZE

Landfrauen sagen Versammlung ab

Jeinsen. Der Vorstand des Ortsvereins Jeinsen der Landfrauen hat die für heute geplante Jahresversammlung coronabedingt abgesagt. „Wir werden diese voraussichtlich im zweiten Halbjahr abhalten, sofern es dann möglich sein wird“, sagte die stellvertretende Vorsitzende Ilse Blume. bo

Jobs für
NIEDERSACHSEN.de

Noch mehr Jobs in und um Hannover finden Sie hier:
www.jobsfuerniedersachsen.de